

Therapiebausteine

- umfangreiche Diagnostik
- Einzeltherapie (verhaltens- und schematherapeutisch)
- interaktionelle Gruppenpsychotherapie
- Fertigkeitentraining (Skillsmanual von Bohus & Wolf-Arehult, 2013) mit den Modulen
 - Stresstoleranz erhöhen
 - Umgang mit Gefühlen
 - Achtsamkeit
 - zwischenmenschliche Fähigkeiten
 - Selbstwert
 - Sucht
- Psychoedukation / Patientenschulung
- Orientierungsfokus
- Wochenzielbesprechung
- Kunsttherapie
- Tanz- und Bewegungstherapie
- Walking / Joggen
- therapeutischer Arbeitsversuch
- Freizeitgestaltung



SO FINDEN SIE UNS

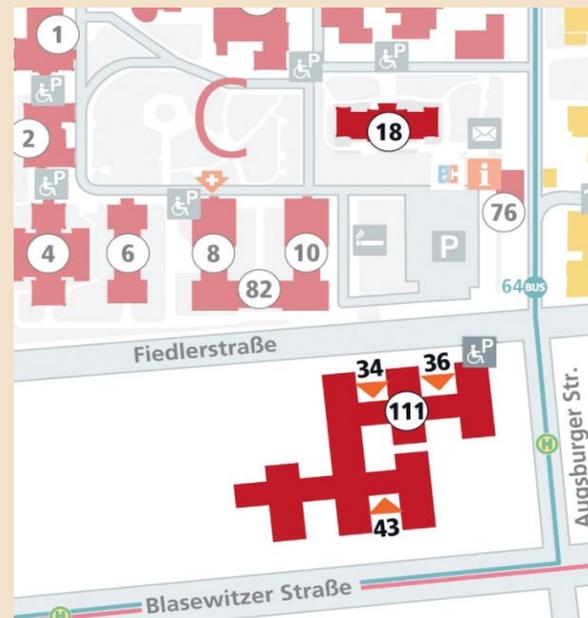
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden
 Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik

Tagesklinik-Team A

Haus 18 (Dachgeschoss) • Fetscherstraße 74 • 01307 Dresden

Ambulanz für Borderline-Störungen

Haus 111 „Abakus Gebäude“ • Blasewitzer Straße 43 • 01307 Dresden • 1. OG links



Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Sie erreichen das Universitätsklinikum mit den Straßenbahnlinien 6 und 12 (Haltestelle Augsburger Straße/Universitätsklinikum) sowie mit der Buslinie 64 (Haltestelle Universitätsklinikum, direkt im Klinikgelände).

Anfahrt mit PKW:

An der Haupteinfahrt Fiedlerstraße steht Ihnen unser Parkhaus mit 500 Stellplätzen zur Verfügung. Das Parken auf dem Gelände und im Parkhaus ist kostenpflichtig.



Klinik und Poliklinik für Psychotherapie und Psychosomatik

Klinikdirektorin:
 Prof. Dr. med. habil. Kerstin Weidner

Tagesklinik Team A





Dr. phil. Andrea Keller
Leiterin der Tagesklinik

**Liebe Patientinnen und Patienten,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

mit unserer 1998 eröffneten Tagesklinik freuen wir uns, Ihnen eine spezialisierte, an der DBT (dialektisch behaviorale Therapie) orientierte Behandlung im teilstationären Rahmen anbieten zu können.

Zum Kennenlernen des Behandlungskonzeptes bieten wir einen **Diagnostik- und Motivationstherapie- Tag in der Tagesklinik** immer dienstags an.

Zudem ist es möglich, in unserer **Ambulanz für Borderline-Störungen** zunächst eine allgemeine Beratung zu erhalten (Tel. 0351 458-2070 - Termin bei Frau Dipl. Psych. J. Mrose).

Ihre

Kontakt, Information und Anmeldung

TAGESKLINIK - Dienstzimmer

Telefon: 0351 458-4565

Fax: 0351 458-5830

E-Mail: andrea.keller@uniklinikum-dresden.de

📄 www.psychosomatik-ukd.de

Allgemeines Kliniksekretariat: 0351 458-17094

Für die Aufnahme in unserer Klinik benötigen Sie einen Einweisungsschein. Mit dieser Broschüre können Sie sich bei ihrem behandelnden Arzt vorstellen.

Die Tagesklinik - Team A

für Psychotherapie und Psychosomatik am Universitätsklinikum Dresden für den Schwerpunktbereich „Borderline-Störungen“ verfügt über 11 Tagesklinikplätze.

Wir sind ein multiprofessionelles Behandlungsteam aus psychologischen und ärztlichen Psychotherapeuten, Tanz- und Bewegungstherapeutin, Kunsttherapeutin und Pflorgeteam.



Die Behandlung in der Tagesklinik

findet von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.00 Uhr bis 16.15 Uhr statt, am Abend kehren die Patienten wieder in ihr häusliches Umfeld zurück. Die Behandlung dauert 12 Wochen, wobei in den ersten 4 Wochen nochmals überprüft werden kann, ob es Therapiefortschritte gibt (d.h., ob das Behandlungskonzept gut passt) und es sinnvoll ist, die Therapie fortzusetzen. Wenn nicht, schlagen wir Behandlungsalternativen vor.

Unser Behandlungsprogramm

erfolgt nach dialektisch-behavioralem Konzept und richtet sich an Patientinnen und Patienten mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung, das bedeutet, es bestehen:

mindestens 3 der folgenden Probleme:

- unerwartetes Verhalten ohne Berücksichtigung der Konsequenzen
- Tendenz zu Streitereien und Konflikten
Ausbrüche von Wut oder Gewalt – Unfähigkeit zur Kontrolle explosiven Verhaltens
- Schwierigkeit, Handlungen beizubehalten, wenn keine unmittelbare Belohnung
- unbeständige und unberechenbare Stimmung

und mindestens 2 der folgenden Probleme:

- Unsicherheit im Selbstbild, Zielen und inneren Präferenzen
- intensive, aber instabile Beziehungen mit emotionalen Krisen
- übertriebenes Bemühen, Verlassenwerden zu vermeiden
- wiederholt Drohungen od. Handlungen mit Selbstbeschädigung
- anhaltende Gefühle von Leere